

ihm ein Anliegen, das er mit Kopf und Herz gleichermaßen verfolgte. Besonders das IAT in Leipzig, das FES in Potsdam und das Doping-Kontrollabor in Kreischa waren ihm wichtig. Zu den sportwissenschaftlichen Instituten an den Universitäten der neuen Bundesländern pflegte er enge Verbindung. In Leipzig und Potsdam wirkte er bei den Neugründungen als Berater mit, und in Potsdam übernahm er auch eine Honorarprofessur. Nun fehlt er an vielen Stellen.

Herausgeber, Redaktion, Verlag und viele Leserinnen und Leser trauern um ihn.

*Ommo Grupe*

#### **Errata**

Leider sind bei der Endredaktion einige Fehler übersehen worden:

1. Der Bericht über das Symposium „Sport aus der Perspektive der Semiotik“ wurde nicht nur vom G. FRIEDRICH, sondern auch von D. SCHMIDT verfaßt (vgl. Sportwiss. 1993/2, S. 109).
2. Der Mitautor des Buches „Kindliche Welterfahrung in Spiel und Bewegung“ trägt den Namen H. ALTENBERGER und nicht H. ALTENBERG (vgl. Sportwiss. 1994/1, S. 1 und S. 92).
3. Der Titel des Berichts, der dem Sportausschuß des Deutschen Bundestages vorgelegt wurde, lautet: „Zur Tätigkeit des Ministeriums für Staatssicherheit“ und nicht „... für Sportsicherheit“ (vgl. Sportwiss. 1994/1, S. 103).

Die Redaktion bittet um Nachsicht.